

# Reiselogbuch LAGA IV

## Sommerreise 2023 Teil 5

### -Seitenwechsel-

Betriebsstundenzähler:      beim Start 2863,7 h

Log                                beim Start 576 nm

Wir haben das Wetter mal wieder so richtig abgepasst. Nach einer ruhigen Nacht im Watt zog am Montag eine schmale Gewitterfront durch und brachte viel Wind. Da muss man nicht irgendwo im Nirgendwo sein. Das kann uns noch oft genug passieren. Es gilt, auch Wetter und Wasserstand der nächsten Tage im Auge zu behalten. Wir sind aus dem Gebiet der Tidengewässer noch nicht raus, werden aber die Nordsee Richtung Ostsee verlassen. Zu allem Übel hat sich gestern auch noch das Handy der Bordfrau zerlegt. Der Versuch, die Daten auf ein älteres Ersatzmodell zu kopieren scheiterte kläglich. Downgrade ist eben nicht modern. Wir hatten noch ein ganz neues Gerät an Bord und waren schwer beschäftigt, alles wieder einzurichten.

31. Reisetag

### **Dienstag, den 27. Juni 2023**

Wetter:              früh Gewitter, frischer bis starker W, 20°C

Nachdem es sich heute früh nochmal richtig entladen hatte, beruhigte sich am Vormittag das Wetter, es blieb aber windig. Ich hatte früh mit der Geeste- und der Hafenschleuse telefoniert und grünes Licht erhalten. Für 10:00 Uhr sind wir zur Schleusung auf die Weser angemeldet. Um 09:50 Uhr machten wir los und verlegten zur Schleuse. Dort war gerade ein Behördenboot eingelaufen und wir hatten noch grün. Nach wenigen Minuten liefen wir auf die



Außenweser. Dort gab es erstmal heftige Wuhling, denn gegen den auslaufenden Strom stand ein strammer NW. Kurze eklige Hackwellen kamen von achtern, so dass man froh sein konnte, nicht gegenan zu fahren. Um 11:00 Uhr lagen wir dann in der Geesteschleuse, vor der wir wegen Entgegenkommern etwas warten mussten. Wir quatschten noch etwas mit dem Schleusenmeister und Zuschauern, die wieder mal erstaunt waren, hier Berliner zu sehen. Auf der Geeste, die sich idyllisch durch Wiesen und Felder schlängelte, gab es nur wenig Verkehr und die hatten es alle eilig. Das hatten wir nicht. Wir liefen langsam durch die

Landschaft, in der Ferne zogen dicke Wolken mit Regen und manchmal auch Blitz und Donner ihre Bahn. Der Wind war weiter recht ruppig. Um 13:45 Uhr erreichten wir die Schleuse Lintig. Wir machten kaum fest, denn die paar Zentimeter Wasserausgleich waren schnell fertig. Anschließend war auch schnell Bad Bederkesa in Sicht, wo wir um 14:10 Uhr fest waren.

Betriebsstundenzähler: 2867,8 h

Log: 592 nm

32. Reisetag

**Mittwoch, den 28. Juni 2023**

Wetter: wolkig, mäßiger NW, 20°C



Bad Bederkesa ist eben so wie es ist und scheint immer gleich zu sein. Die Serviceeinrichtungen sind von mangelhaft bis nicht vorhanden, außer dem Liegen an einem immer mehr verfallenden Holzsteg, an dem man seine Fender vor hervorstehenden Nägeln sichern muss, ist da fürs Boot wenig bis nichts. Irgendwo ist Strom, den wir zwar nicht brauchen aber für die übrigen zumeist auch belegt ist, Wasser ist sehr schwierig. Also geht's weiter nach Otterndorf, denn morgen steht die Tide und das Wetter vormittags günstig für die Fahrt nach Brunsbüttel. Wir machten um 08:00 Uhr los und ich telefonierte mit der Schleuse in Otterndorf. Die konnten uns eine Schließung auch nicht wirklich zusagen, da ein Softwareupdate mit all seinen Unwägbarkeiten am Vormittag gefahren wird. Aber uns wurde zugesagt, dass wir im Falle eines Falles oberhalb liegen bleiben können und dann eben morgen früh geschleust werden. Auf der Fahrt nach Otterndorf war es mir auch etwas unheimlich, denn wir begegneten keinem anderen Boot. Ein Telefonat 4 km vor der Schleuse brachte aber Klarheit und Bill Gates hat alles im Griff. Als wir an der Schleuse eintrafen kam gerade ein anderes Boot hinaus und wir hatten grün. Perfekte Zusammenarbeit! Um 11:10 Uhr lagen wir in der Kammer und um 11:30 Uhr im Hafen von Otterndorf. Für morgen Nachmittag ist Durchzug einer Gewitterfront angesagt und dann sollten wir im Kanal verschwunden sein. Die DMYV-Flagge zur Nutzung der Kanäle des NLWKN konnte ich jetzt abnehmen. Sie hat uns gute Dienste geleistet, denn oft wurden Besatzungen nach ihren Vignetten gefragt. Bei uns war das sichtbar. Auch andere Vereinsboote aus diesem revier hatten diese Flagge. Ein gutes Modell für eine künftige Regelung zur Gebührenverteilung. Dazu habe ich an anderer Stelle schon was geschrieben und betone nochmal, es höchst sinnvoll zu halten, dass nicht nur Vereins- und damit Verbandsmitglieder die Gebühren tragen, sondern alle die die Einrichtungen auf dem Wasser nutzen. Dafür klebte ich an die



Innenseite des Fensters der Sprayhood den NOK-Code, den man bekommt, wenn man die Gebühren Online bezahlt. Damit entfällt auch dort das lästige Vorzeigen irgendwelcher Quittungen. Für den Nachmittag war in Otterndorf schläfrige Ruhe angesagt.

Betriebsstundenzähler: 2871,2 h

Log: 609 nm

33. Reisetag

**Donnerstag, den 29. Juni 2023**

Wetter: bedeckt, diesig, schwacher S, 24°C

Für heute ist wieder der Durchzug einer Gewitterfront angesagt. Früh war der Himmel schon verhangen, aber die Windvorhersage für den Vormittag mit SW 2 später 3 und auflaufend Wasser günstig. Um 08:00 Uhr machten wir los und liefen durch den schmalen Priel in die Elbe, wo das auflaufende Wasser mit gut 2 Kn unsere Fahrt unterstützte. Es war ein grauer, diesiger Morgen mit wenig Wind. Die Sicht betrug um die 3 nm, so dass wir unser erstes Ziel Brunsbüttel, noch nicht sehen konnten. Wir sahen aber einige Sportboote mit



gleichem Kurs, von denen einige wohl auch die Schleuse zum Nord-Ostsee-Kanal wollen. Vor der Schleuse bekamen wir auch gleich grün und zusammen mit einem kleinen Frachtschiff und der ganzen Sportlerbande fummelten wir uns um 09:25 Uhr in die Kammer. Um 09:50 Uhr öffnete sich das Tor zum Kanal und wir verlegten gleich in den Sportboothafen Brunsbüttel. Dort besuchten wir den EDEKA-Markt, um Lebensmittel einzukaufen. Das dauerte auch nicht sehr

lange und gegen 10:45 Uhr machten wir schon wieder los und gingen im Kanal auf Ostkurs. Unser heutiges Ziel war der Giselaufkanal. Vor der dortigen Schleuse gab es eine großzügige Liegestelle. Dort machten wir um 14:30 Uhr fest. Mit uns lagen hier einige weitere Sportboote, zumeist Holländer in ungestörter Natur bei sehr schwülem Wetter und alles wartete auf den Regen, der zum Nachmittag angesagt war.

Betriebsstundenzähler: 2876,8 h

Log: 638 nm



34. Reisetag

**Freitag, den 30. Juni 2023**

Wetter: wolkig, mäßiger W, 24°C

Es hatte sich gestern ja schon angedeutet. Eine kräftige Regenfront mit reichlich Niederschlag zog über das Land und brachte auch Schleswig-Holstein Regen, der hier in den vergangenen Wochen gefehlt hat. Die Nächte an der Liegestelle Giselaufkanal sind eigentlich immer ruhig. Manchmal kommt es durch die Sogwirkung im Kanal vorbeifahrender großer Schiffe zu regelrechten kleinen Tsunamis, die sind aber nicht sehr hoch und sorgen nur kurzzeitig für etwas Unruhe im Hafen. Langsam kam früh auch Bewegung in die anderen Boote, die hier übernachtet haben. Gestern Abend hatten wir noch Besuch vom Zoll, die sich aber scheinbar auf die Holländer stürzten, die hier lagen. Naja, das was die hier mitbringen könnten, bekommen wir im Görlitzer Park in Berlin viel einfacher. Die Windvorhersagen für

Anfang nächste Woche lassen auf viel Bewegung schließen. Da muss ein kleines Boot nicht unbedingt auf die See. Also machen wir langsam und denken schon über Alternativen in Kiel nach. Wir ließen uns heute also noch Zeit und machten erst um 09:30 Uhr los. Der Kanal machte heute einen eher verträumten Eindruck. In gleicher Fahrtrichtung waren nur Sportfahrzeuge unterwegs, entgegen kamen uns nur vereinzelt kleine Gütermotorschiffe. Erst



zum Schluss dann der historische Dampfer FREYA und ein Containerschiff über 17000 Tonnen. Etwas vor der geplanten Zeit steuerten wir in den Flemhuder See und auf der dortigen Reede dann vor Anker. Um 14:00 Uhr war die Maschine aus. Kaum lagen wir hier, folgte ein zweites Boot. Zum Abend werden wir hier wohl auch nicht allein bleiben. Außer dem Wummern der vorbeifahrenden Schiffe und dem Zwitschern der Vögel störte aber erstmal nichts den Frieden.

Betriebsstundenzähler: 2881,1 h

Log: 660 nm

35. Reisetag

**Samstag, den 1. Juli 2023**

Wetter: Regen, frischer SW, 18°C

Regen weckte uns heute früh auf. Was im Mai herunterfallen sollte, ist jetzt da. Ob es der Landwirtschaft hilft? Auf dem Flemhuder See war es nachts sehr ruhig. Erwartungsgemäß kamen noch ein paar Segler dazu, die sich in die Dalbenliegestelle legten. Wir hielten es da mehr mit Abstand und lagen am Rand der Reede ganz gut vor Anker. So wie wir eigentlich am liebsten vor Anker liegen und nur dann, wenn wir uns versorgen müssen, einen Hafen anlaufen würden. Aber gerade an der Küste ist das nicht immer ganz so einfach und daher wird jede Möglichkeit genutzt, die sich bietet. Um 08:55 Uhr lichteten wir den Anker und nahmen Kurs Kiel-Holtenau. Zeitweise regnete es stark und permanent liefen die Scheibenwischer mit. Um 10:00 Uhr lagen wir vor der Schleuse, in der 2 Frachter und reichlich Sportboote auf die Schleusung in den Kanal warteten. Um 10:45 Uhr durften wir dann hinter einem Frachter einlaufen. Um 11:00 Uhr liefen wir in die Förde ein und nahmen Kurs Innenstadt Kiel. Wir steuerten zuerst den stadtnähesten Hafen an und fanden mit Glück noch eine Lücke in dem sehr engen und kleinen Hafen direkt am Kreuzfahrtterminal. Um 11:30 Uhr waren wir fest im Stadtteil Seeburg. Der Tag blieb vernieselte, so dass wir nach dem Einkauf an Bord blieben.

Betriebsstundenzähler: 2883,8 h

Log: 669 nm

Von einem Meer zum anderen. Naja, im Gegensatz zur Nordsee ist die Ostsee ja eher ein kleiner Binnensee. Bis es mal richtig weht. Dann wird man ganz artig und küsst auch hier den Boden, wenn man im sicheren Hafen ist. Der lange ausgebliebene Regen ist da. Ein wenig spät für die Ernte aber gut fürs Grundwasser. Wir haben jetzt mehrere Möglichkeiten zur Auswahl. Die grobe Richtung soll Dänemark sein. Entweder rund Fünen oder zum Belt ins Smaland-Fahrwasser. Erstmal ist Wind angesagt und davon reichlich. Außerdem müssen wir unbedingt einige Dinge einkaufen, die zu Bruch gegangen sind. Da ist Kiel sicher nicht die schlechteste Adresse. Der Hafen Seeburg ist der stadtnächste Hafen, aber leider wegen des nahen Kreuzfahrtterminals auch sehr laut. Sobald wir alles erledigt haben, werden wir hier verschwinden und uns was Ruhiges suchen. Bis das Wetter passt. Passt für eine längere Strecke über See.

Jetzt sind wir erstmal an der Ostsee und in Kiel. Was gibt es hier Neues? Eine Filiale von SVB und die werden wir wohl mal besuchen.